DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 16. Landesparteitages 13.-14. November 2021

A. Leitantrag

A.1. „Perspektive 2024“ - Sozial gerecht für Sachsen

Ä.A.1.6. Änderungsantrag: Ergänzung politische Aufgaben

Einreicherin: Marika Tändler-Walenta

Unterstützer*innen: Kreisvorstand Mittelsachsen

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge folgendes beschließen:

Ergänzung in Z. 109: Neues Kapitel 6.

„6. Politische Aufgaben - Perspektive 2024

Die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag 2021 war kein Erfolg für die Linke - sowohl als parlamentarische Vertretung als auch für die gesamte linke Bewegung. Das hat Gründe, die nicht nur in den letzten Wochen zu suchen sind.

Mit unter 5 % sind wir zwar aufgrund der drei Direktmandate knapp im Deutschen Bundestag vertreten, haben aber bei weitem nicht unser Potenzial genutzt.
Eine repräsentative Umfrage kommt im März 2021 zu dem Ergebnis, dass die LINKE über ein Wähler:innenpotenzial von 30 % in Ostdeutschland verfügt. Die Frage lautete: „Welche der folgenden Parteien können Sie sich vorstellen, bei einer Bundestagswahl zu wählen?“, dabei konnten Mehrfachangaben abgegeben werden. Zudem wurden die Ergebnisse bei der im März 2021 durchgeführten Befragung auf die verschiedenen Alterskohorten aufgeschlüsselt: Bei der Alterskohorte bis 35 Jahren gaben 30 % an, sich vorstellen zu können, bei der Bundestagswahl DIE LINKE zu wählen, in der Kohorte 35-49 waren es 21 %, bei 50-64 Jahren 19 % und bei den 65+ 17 % für Gesamtdeutschland.

Deutlich wird: das Potenzial ist da, allerdings ist es uns nicht gelungen, dieses zu aktivieren. Dafür braucht es einen gemeinsamen Plan der LINKEN, um noch Vertreterin der Interessen eines Teils der Bevölkerung in Sachsen und in Deutschland sein zu können. Es ist nun an der Zeit, die richtigen Fragen zu stellen. Warum gelingt es uns nicht, die städtischen und die ländlichen Interessenlagen miteinander zu verknüpfen? Wieso haben wir so schlechte Wahlergebnisse bei der mittleren Generation, vor allem zwischen 35 und 55? Warum sind viele Menschen offensichtlich so von der Politik enttäuscht, dass sie in Sachsen einer Nazi-Partei mehrheitlich die Stimme geben?

Es ist Zeit, den Mut zu haben, in die Offensive zu gehen und es ist Zeit, endlich für das einzustehen, wofür es uns als Partei DIE LINKE gibt: die Vertreterin der Interessen der Menschen zu sein, die weder eine korrupte und sich selbst bereichernde CDU und erst recht keine Nazi-Partei wählen wollen. Genau das sind unsere Wähler:innen. Wir müssen wieder mutiger werden, wir müssen wieder angriffslustiger werden und vor allem müssen wir es jetzt tun.“

<u>Begründung:</u>

Erfolgt mündlich

Entscheidung des Landesparteitages: